



Gustav Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit

Die dokumentierend illustrierte Ausgabe
im Urteil der deutschen Presse.

Es ist ganz außerordentlich, wieviel das große Werk gerade an Allgemeininteresse für alle Volkskreise durch diese Bilderausstattung gewinnt, die vorzüglich ausgeführt ist. Für die vorliegenden Bände läßt sich sagen, daß dieser neue Schmuck nicht nur in seinen Einzelheiten vortrefflich ausgewählt, sondern auch mit höchster drucktechnischer Vollendung durchgeführt ist. . . Zusammengefaßt: Ein Werk ist hier mit der von dem Verlag Paul List, Leipzig, besorgten Neuausgabe der „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“ Gustav Freytags im Entstehen, für das unser Volk nach Vollendung voraussichtlich zu ganz besonderem Dank verpflichtet sein wird.

Stuttgarter Neues Tageblatt, 1. II. 1924.

Eine Kulturgeschichte ohne das Bild ist uns undenkbar, und zwar muß es das zeitgenössische, also urkundlichen Wert besitzende Bild sein. Darum sind auch kulturgeschichtliche Bücher in der Gegenwart ohne Ausnahme illustriert. Während indessen sonst das Bilder- und Beilagenmaterial meist den Charakter des Gelegentlichen und Nichtplanmäßigen trägt, steht in der neuen Freytag-Ausgabe hinter den (sämtlich mit den nötigen Erläuterungen versehenen) Bildern und Beilagen wissenschaftliche Kenntnis und Sorgfalt. Man hat den Eindruck, daß dem Bild und dem Faksimiledruck dieselbe Sorgfalt zu teil geworden ist, wie wenn es sich um den Text handeln würde. Die vollendete Ausgabe des Werkes, die auf 6 Bände berechnet ist, soll rund 2000 schwarze und farbige Bilder und Beilagen umfassen. Die Menge macht es freilich nicht. Aber es handelt sich, wie eine genaue Prüfung zeigt, nicht um ein Werk, das durch den Glanz der Beigaben den Leser einfangen will. Die Fülle steht im Dienst planmäßig bedachter Anschauung, und das Ganze ist schließlich nichts anderes als die Verbindung des Freytagschen Textes mit einem großen kulturgeschichtlichen Anschauungswerk oder Bilderbuch.

Prof. Dr. Otto Wilhelm.

Esslinger Zeitung, 15. 12. 1924.

PAUL LIST VERLAG IN LEIPZIG